



Projektbeschreibung

Erschließung und Erforschung der GEDA Höhle / Viñales Cuba

Inhalt

1. Höhlenforschung
2. Die Gruppe GEDA
3. Das Projekt Guasasa
4. Aufstellung des benötigten Equipments

Höhlenforschung

Die Wissenschaft der Höhlenkunde ist die Speleologie, die aber in Deutschland nicht als eigenständiger Forschungsbereich anerkannt ist. So gibt es auch keine Berufsausbildung, Institute etc. im Gegensatz zu Kuba. Hier gibt es eine Höhlenforscherschule, Ausbildung zum Speleologen, verschiedene Zentren und Vereinigungen.

Wie bei aller wissenschaftlichen Forschung beginnt die Forschung mit dem systematischen Dokumentieren der Höhle und deren Parameter (Geographie, Klima, Geologie und bei Knochenfunden Paläontologie¹ usw.). Im Klartext heißt das, es wird vermessen, Pläne gezeichnet, Kataster- und Fotografierarbeiten ausgeführt. Viele der dazu erforderlichen Meßgeräte sind an verschiedenen Institutionen vorhanden und auch für die Spezialisten der GEDA Gruppe leihweise zugänglich.

Dabei berührt die Höhlenforschung nahezu alle anderen Forschungsgebiete, wie Physik, Geologie, Biologie, Hydrologie, Paläontologie, Psychologie, Pyrotechnik, Medizin, Journalismus, Historie, Umweltschutz, Computerwissen und vieles mehr.

In der ernsthaft betriebenen Höhlenforschung sind sportliche Leistung / Wettkämpfe sowie Eingriffe in die existierende Flora und Fauna verpönt. Leitgedanken sind Respekt und Schutz der Natur.

¹ Paläontologie = Wissenschaft von den fossilen Tieren und Pflanzen. Sie ist außerdem eine wichtige Hilfswissenschaft der Geologie, denn die zeitliche Einordnung der Fossilien war lange Zeit die wichtigste Methode der geologischen Zeitrechnung. (aus: MS Encarta 2001)



[Abb. 1] Kristallisiertes Fledermausskelett im sogenannten Fledermaussaal der GEDA Höhle

Die Gruppe GEDA

Von großer Neugier angetrieben die Wunder die sich im Inneren der Berge Pinar del Ríos befinden zu erforschen, schlossen sich Jugendliche aus der Provinzhauptstadt am 12. März 1998 zur Gruppe für Höhlenforschung, Abenteuer und Sport (Grupo de Espeleología y Deportes de Aventura) zusammen. Wochenenden und Ferien werden mit praktischen Training im Gelände, Orientierung in Höhlen und im freien Gelände, Klettern und Klettertechniken verbracht. Zur Feuerprobe wird die bis dato fast unerforschte Sierra de Guasasa, welche eine wichtige Stellung in der Erforschung der Entstehung des Viñalestals einnimmt. Nach den ersten Expeditionen in dieses schwierige Gelände macht die Gruppe mit der Entdeckung des größten Höhlensystems in der Sierra auf sich aufmerksam. Aktuell zählt die Gruppe elf aktive Mitglieder. Es werden monatlich Expeditionen organisiert, auch in Kooperation mit anderen Gruppen und Wissenschaftlern. Gleichzeitig werden Trekkingtouren und mehrtägige Exkursionen für die heimische Jugend realisiert, die auf große Zustimmung stoßen.

Kopf der Gruppe ist der 31 jährige Raudel del Llano Hernández. Er arbeitet als Webmaster / Designer bei der Provinzdelegation des Ministeriums für Kultur in Pinar del Río. Gleichzeitig organisiert er mit anderen das „Centro de Investigaciones del Carso Tropical de la Escuela Nacional de Espeleología“ (Zentrum für Forschung des Tropischen Karst bei der Nationalen Höhlenforscherschule).

„Unser größter Wunsch ist die Forschung, unser größter Stolz die Anerkennung unserer Gruppe und Aufnahme als Mitglied in der Kubanischen Gesellschaft für Höhlenforschung, die von A. Nuñez Jiménez gegründet wurde“.



[Abb. 2+3] Logo der Gruppe GEDA (oben) und der Kubanischen Gesellschaft für Höhlenforschung (unten).



Das Projekt Guassasa

Das Höhlensystem Guassasa befindet sich in der Sierra mit dem gleichen Namen im Kreis Viñales der Provinz Pinar del Río. Es ist Teil der Sierra de los Organos und der nördlichen Gebirgskette Cordillera de Guaniguanico.

Folgt man der Landstraße nach La Palma in nördlicher Richtung, ungefähr 5 km nach Viñales erreicht man das touristische Ausflugsziel El Palenque, eine kleine Höhle die durch den Berg führt und dem interessierten Besucher die Geschichte der dort ehemals lebenden entflohenen Sklaven (Cimarrones) erzählt. Gegenüber ragt ein 426 Meter hoher Mogote, die Sierra de Guassasa. Hier befinden sich u. a. die Höhlensystem „Cueva del Panal“, „Cueva Unica“, „Cueva Alta“, „Cueva Cumpleaños“ und die von der Gruppe GEDA entdeckte und nach ihr benannte „Cueva GEDA“.

Mit dem Ziel, die paläontologischen Studien des Quartärs in Kuba zu studieren, begab sich die Höhlenforschergruppe GEDA in die Sierra Guassasa mit ihren mehr als 25 Höhlensystemen.

Bei einer Expedition wurde der Eingang zu dieser bis dato unbekanntem Höhle entdeckt. Sie gilt heute als die wichtigste Höhle und ist im ganzen Land wegen ihrer unberührten Sekundärformationen und guterhaltenen Skelette bekannt geworden. So wurden Knochen von Säugetieren aus dem Quartär entdeckt, die sonst nirgends mehr auftreten².

² Lasiurus borealis, Lasiurus intermedius, Pteronotus sp., Eptesicus fuscus, Brachyphylla nana, Artibeus sp, Artibeus jamaicensis, Antrozous pallidus, Macrotus waterhousei und Artibeus anthonyi



[Abb.3] Sierra La Guassasa im Viñalestal

In den realisierten Expeditionen seit 1998 in Zusammenarbeit mit Spezialisten des Instituts für Ökologie und Systematik, des Umweltministeriums und anderen, konnte einige Zusammenhänge und Erklärungen für das Vorhandensein von verschiedenen Spezies aus dieser geologischen Epoche aufgeklärt werden.

Spezialisten der Gruppe GEDA -, so befinden sich Geologen, Geografen, Biologen etc. unter den Mitgliedern – haben sich hauptsächlich mit der Karteografierung und der meteorologischen Untersuchung des Höhlensystems beschäftigt.

In Zusammenarbeit mit italienischen und französischen Alpinisten und Höhlenforschern wurden mehrere gemeinsame (wissenschaftlichen) Expeditionen organisiert.

Um die Kontinuität der Forschungsarbeiten zu gewährleisten und um die Höhle für die Spezialisten erforschbar zu machen (Anlegen von Karten etc.) ist eine permanente Arbeit der Gruppe in der Höhle notwendig. Verschiedene Knochenfunde, Skelette etc. sollen für die wissenschaftliche Forschung fotografiert, lokalisiert und archiviert werden. Inzwischen wurden über 5 000 Meter auf zwei Ebenen von GEDA vermessen. Diese Arbeit erweist sich gerade in großen und hohen Sälen mit den herkömmlichen Methoden (Maßband) als sehr aufwendig und zeitraubend. Auch muß das vorhandene Equipment aufgeteilt werden, so daß nicht immer ausreichend Mitglieder zu den Arbeiten integriert werden können.



[Abb.4] Eingang der Höhle Cumpleaños in der Sierra La Guasasa

Aufstellung benötigten Equipments

Diese Aufstellung wurde in Abstimmung mit dem Vorstand der Gruppe gemacht. Es wird dabei von einem Team von 5 Leuten ausgegangen, die sich jeweils zusammen an den verschiedenen Forschungsarbeiten in der Höhle befinden. Alle Produkte wurden aus dem Katalog „SpeleoConcepts 2003“ genommen, es können also eventuell Preisänderungen bis dato vorgenommen worden sein.

Anzahl	Beschreibung	Artikelnr	Preis
1	Ascension / Kong (Handsteigklemme)	101010	41,90
1	Petzl / Basic	101110	36,90
1	Petzl / Stop	102010	58,90
4	Ultrastop Karabiner a 8,60 €	104480	34,40
4	große Schraubenkarabiner a 7,60 €	104030	30,40
1	10mm Schraubglied	105020	6,60
1	Edelrid / Calcid Sitzgurt	301210	56,90
1	Spelshoulder Brustgurt	302025	12,90
1	Foottape	302130	12,60
1	Cowtail	303280	10,60
1	30 m Seil Courinstatic a 1.59 € / m	304250	47,70
5	Helme Petzl Explorer - Ecrin Roc mit (Petzl /Ariane Karbidgasentwickler) + (Petzl /Aceto Karbidbrenner) je 148,90 €	205010	744,50
	Gesamt		1094,30
1	Leica DISTO classic, Handlaser (gebraucht bei ebay zu erwerben)		300,00

GEDA Grupo de Espeleología y Deportes de Aventura; Pinar del Río
<http://www.pinarte.cult.cu/gedaespeleo/index.htm>

Text: Mario Arcadi, Raudel del Llano
Fotos: S. 1, 2 + 5: Mario Arcadi; S. 3: unbekannt;
Gestaltung: Mario Arcadi

Kostenaufstellung von:
Speleo Concepts
Friesenweg 6
91052 Erlangen
speleo@speleo-concepts.com
canyon@speleo-concepts.com

© Mario Arcadi 10 - 2004